

5. UND 6. SEPTEMBER 2015 –
PRÄSENTATIONEN, AUSSTELLUNG UND ÜBERFLÜGE ERINNERN

100 JAHRE FLUGPLATZ BÖBLINGEN/STUTTGART



Einblicke in die faszinierende Ausstellung, Quelle FSG Hans Klemm

Im Jahre 1915, während des ersten Weltkrieges, wurde das Gelände „Hulb“, eine feuchte Wiese zwischen Böblingen und Dagersheim, zum Militärflugplatz. Im Jahre 1925 und nach erfolgreicher Entwässerung entstand hieraus der internationale Flughafen Böblingen/Stuttgart, ein Drehkreuz in die ganze Welt. Wir berichteten im adler 06/2015. Der Flughafen Böblingen/Stuttgart wurde jedoch, wegen Erweiterungs-Erfordernissen, schon im Jahre 1938 nach Echterdingen bei Stuttgart verlegt. In den 30er-Jahren und von 1956 bis ins Jahr 1971 fanden auf der „Hulb“ jedes Jahr hochspannende Flugtage statt, organisiert von der Flugsportgruppe Hans Klemm. Ab 1972 wurde das Gebiet Hulb zum Gewerbegebiet umgewidmet und bebaut.

Das Flugfeld, so der Name des Geländes seit 2002, entwickelte sich seit dieser Zeit rasant zu einem Business-Areal. Viele gewerbliche und private Gebäude wurden erstellt und beheimaten heute über 2.000 Einwohner und viele namhafte Firmen. Seit 2006 zelebriert der Zweckverband Flugfeld jedes Jahr seine Flugfeld-Party. 2015 ist, durch das 100-jährige Jubiläum des früheren Flugplatzes Böblingen/Stuttgart, ein besonderes Jahr. Dass auch der Klemm Leichtflugzeugbau auf diesem Gelände angesiedelt war, erlaubt es, dass

Flugzeuge aus dem früheren Produktportfolio des Flugzeugpioniers Dr. Hanns Klemm gezeigt werden.

Das Wochenende des 5. und 6. Septembers erinnerte eindrucksvoll an diese frühe Zeit der Fliegerei und an die Flieger- und Garnisonsstadt Böblingen. Einen großen Anteil stellten die Beiträge der Flugsportgruppe Hans Klemm e.V. (FSG) dar – mit einer Ausstellung und der Flug-Show. Die Exponate, die gezeigt wurden, die einst der Leichtflugzeugpionier und -konstrukteur Hans Klemm entwickelt hatte, waren die historischen Stars dieser Veranstaltung. An beiden Tagen konnten in der früheren Werkstatthalle, die heute Teil der Motorworld (www.motorworld.de/stuttgart/) ist, Highlights des Leichtflugzeugbauers, die schön nebeneinander aufgereiht waren, von mehreren Tausend Besuchern begutachtet werden.

Ausgestellt waren der Rohbau eines Nachbaus der Klemm L20 mit einem originalen Daimler-Motor mit 20 PS. Gleich daneben stand die vom FSG-Team voll restaurierte, 81-jährige und flugfähige Klemm L25 mit einem original Hirth-Motor mit 80 PS. Die nächste Nachbarin war die in Restauration befindliche Klemm L35 mit einem original Hirth-Motor mit 105 PS, deren Eigentümer eine private

Haltergemeinschaft aus der FSG ist (www.klemm-flieger-forum.de). An der KL35 ist jedoch noch jede Menge Arbeit erforderlich, um auch hier, wie bei der KL 25 den Originalzustand und die Flugfähigkeit wieder herzustellen. Unter den vielen Besuchen waren viele „Fachkundige“, die Ihre detaillierten Fragen von Vereinsmitgliedern umfassend beantwortet bekommen und deren Wissensdurst damit gestillt werden konnte.

Umrahmt wurde die Ausstellung natürlich von Dokumenten und Bildern aus dieser Zeit, die von den Hobby-Historikern der Gruppe „AG Böblinger Flughafengeschichten“ (flughafenbb.wordpress.com/) zur Verfügung gestellt wurden. Diese Gruppe hatte bereits einige Informationsabende in Böblingen bestritten.

Der „Fest-Teil Fliegen“ am Sonntag begann mit recht munteren Flug-Gesellen wie Falken, Adler, Uhus u.v.m, die von Vanessa Müller, Chefin der Garuda Falknerei aus Weil im Schönbuch, präsentiert wurden und die die Herzen von Groß und Klein höher schlagen ließen.

Ganz plötzlich war gegen 14.45 Uhr ein Flugzeug am Himmel zu entdecken, aus dem fünf Fallschirmspringer des Springerclubs Calw ausgestiegen waren. Da die Wolken nicht ganz so hoch waren, blieb der freie Fall relativ kurz. Die eigent-

liche Herausforderung war eher das besiedelte Gelände, Baukräne, Gebäude und Wind, was den Springern exzellente Anflüge und präzise Landungen abforderte. Der große Beifall des Publikums war den Springern nach gelungener Vorführung sicher.

Der gesamte Festplatz war gefüllt mit mehreren Tausend Zuschauern, die erwartungsvoll in den Himmel schauten und auf die Flugzeuge der Flugsportgruppe Hanns Klemm warteten. Der Moderator Michael Leupold vom SWR3 und sein Co-Moderator, der Pressereferent der FSG, konnten mit der Nachricht, dass alle Maschinen bereits in der Nähe von Gärtringen kreisten und nur noch auf die Freigabe zum Einflug vom Tower Stuttgart warteten, etwas beruhigen – die Spannung blieb.

Dann ging es Schlag auf Schlag. Eine Dreiergruppe mit dem Ultraleichtflugzeug FK9 an der Spitze traf ein. Gefolgt von der PPL-Schulmaschine Aquila 210 und dem Reisflugzeug der FSG, die Jodel Robin DR 400-180 Regent. Alle drei flogen zwei Vollkreise über dem Gelände. Zum Abschluss dieser Vorführung wurde dann von allen Piloten und Maschinen noch ein Landeanflug auf den ehemaligen Flugplatz simuliert. Nachdem diese Formation die Kontrollzone wieder verlassen hatte, durften eine schnelle Reisemaschine mit Einziehfahrwerk und ein Hubschrauber zu ihren Überflügen ansetzen. Die Rockwell Commander, eben diese schnelle Reisemaschine hatte natürlich wegen der Geschwindigkeit den Vortritt und zeigte einen Überflug bei ca. 350 Stundenkilometern und einen langsamen mit ausgefahrenem

Fahrwerk. Der viersitzige Hubschrauber, eine Robinson R44 mit ebenfalls 265 PS, nutzte natürlich seine Vorteile. Ein schneller Überflug, gefolgt von einem Langsamflug, natürlich anschließend das Hoovering und das Schweben, demonstrierten eindrucksvoll die Vielfalt und Vorteile eines Hubschraubers.

Die nächste Vorführung demonstrierte einen der Ausbildungsschwerpunkte der FSG, den Segelflug und Motorschlepp. Die Rallye Morane, ein altgedientes Schlepp-, Reise- und Langstreckenflugzeug hatte ein Segelflugzeug mit Hilfsmotor, die DuoDiscuss, im Schlepptau. Der Gag: Der junge Pilot des Seglers, Daniel, mit über 500 Starts und Landungen sowie vielen Flugstunden, wurde von seinem früheren Fluglehrer mit der Morane geschleppt.

Da die original restaurierte und 81-jährige Klemm 25 wegen Motorproblemen nicht fliegen konnte und „nur“ in der Ausstellungshalle zu sehen war, kam quasi als Ersatz die „Tochter“ der KL 25, eine Klemm 107c, zum Überflug. Manfred, der Pilot und Flugzeugwart der KL 107, ließ es

sich nicht nehmen, „sein Baby“ selbst vorzuführen. Mit zwei Vollkreisen in unterschiedlichen Geschwindigkeiten und einem tiefen Überflug mit dem obligatorischen Abschiedswinken zeigte Manfred stolz seine KL 107. Hiermit war auch der fliegerische Höhepunkt gesetzt.

Auf dem Flugfeld gab es wechselnde Vorführungen auf der Bühne und außerdem noch das DRK mit historischen Fahrzeugen und Kleidung zu sehen. Versorgt wurden alle Gäste bestens von Grün-Weiß Böblingen (<http://www.gruen-weiss-bb.de>) und mit leckersten, erlesenen Süßigkeiten wartete Schausteller Dieter Neigert mit seinem Wagen auf.

Eine gelungene Veranstaltung, wie viele Besucher und alle Aussteller bestätigten. Wir freuen uns auf das nächste Mal.

Text: Hans Peter Müller
Presse FSG Hanns Klemm



Flughafengebäude,
Quelle Stadtarchiv Böblingen



KL25 Original-Modell,
Quelle FSG Hanns Klemm